

## Seitenblicke

### Italienische Zeichnungen des 16. Jh. im Kupferstich-Kabinett

Am Kupferstich-Kabinett läuft derzeit ein Katalogisierungsprojekt zu den italienischen Zeichnungen des 16. Jahrhunderts, das durch die Getty Foundation im Rahmen der Initiative „The Paper Project: Prints and Drawings Curatorship in the 21st Century“ gefördert wird. Zusätzlich zu den in der Ausstellung „Anselmi bis Zuccari“ vertretenen Werken werden im Wechsel einzelne Blätter mit dem aktuellen Forschungsstand präsentiert.

### Zeichnen für Druckgrafik?

Die letzte Staffel dreht sich um Jacopo Negretti gen. Palma il Giovane (Venedig um 1550–1628 ebd.), den produktivsten Zeichner im Venedig des 16. Jh. Neben der von den venezianischen Malern dieser Zeit bevorzugten Kreide, verwendete Palma eine Vielzahl von grafischen Medien, darunter die Feder. Grund dafür waren auch die unterschiedlichen Impulse, die er in Mittelitalien erhielt (hauptsächlich in Rom, wo er auch ein besonderes Interesse an der Plastizität der Formen entwickelte), sowie in Venedig, wo er an Paolo Veronese (Verona 1528–1588 Venedig) und Tiziano Vecellio (Pieve di Cadore um 1488/90–1576 Venedig) geschult wurde.

Die hier gezeigten, ursprünglich anderen Künstlern zugeschriebenen Zeichnungen wurden erst in jüngster Zeit (wieder) mit Palma in Verbindung gebracht. Während die Ausstellung einige wohl für Gemälde gedachten Figuren- und Kompositionsstudien präsentiert, wie die *Studie zu einer Pietà* (V.11), das *Skizzenblatt mit dem hl. Sebastian* (V.9) und die *Auferstehung Christi* (V.12), stehen diese Blätter mehr oder weniger in direktem Zusammenhang mit Druckgrafiken. Die wohl niederländische Radierung mit dem gleichen Motiv einer dieser Zeichnungen zeigt, wie die Künstlerkompositionen über Länder und Medien hinweg wandern konnten.



JACOPO PALMA IL GIOVANE

#### Joseph und die Frau des Potiphar

16./17. Jh.

Schwarzer Stift, Rötel

Kupferstich-Kabinett, Inv. C 232 | alter Bestand

Diese Zeichnung zeigt die im Alten Testament erwähnte Frau von Potiphar, wie sie nach den Kleidern des Sklaven Joseph greift, der ihre Avancen ablehnt. Als Urheber dieser im Inventar von 1865 Giuseppe Cesari (Arpino 1568–1640 Rom) zugeschriebenen Zeichnung hatte Philip Pouncey Palma vorgeschlagen (Passepartoutnotiz, undatiert). Herwarth Röttgen nannte Giovanni Baglione (Rom ca. 1570–1643 ebd.; Passepartoutnotiz, 2004). Heiko Damm hat sich Pounceys Vorschlag angeschlossen (Passepartoutnotiz, 2017). Maria Aresin identifizierte die Inschrift unten links als eigenhändige Notiz Palmas, was die Zuschreibung stützt. Die Frau von Potiphar und der obere Teil von Joseph stehen einer Vorzeichnung Palmas für die Radierung *Venus und Adonis* von Giacomo Franco (Urbino 1550–1620 Venedig) sehr nahe (Massa, Notiz, 2022). Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Künstlern war im ersten Jahrzehnt des 17. Jh. besonders eng und führte zur Veröffentlichung einiger illustrierter Bücher, mit denen Francos Druckgrafik in Verbindung gebracht werden konnte.



JACOPO PALMA IL GIOVANE (?)

**Mars und Venus, von Vulkan überrascht**

16./17. Jh.

Feder in Braun, braun laviert, über Vorzeichnung mit schwarzem Stift  
Kupferstich-Kabinett, Inv. C 7504 | alter Bestand

In der klassischen Literatur wird erzählt, dass Venus ihren Ehemann Vulkan mit Mars betrogen hat. Aus Rache fängt Vulkan die beiden Liebenden mit einem Netz ein, um sie vor den anderen Göttern zu verspotten. Die Zeichnung gilt gemäß der Aufschrift traditionell als Werk von Jacopo Palma il Giovane, wobei Iván Fenyő sie als Kopie betrachtete (Passepartoutnotiz, undatiert). Heinrich Bodmer dachte an Pietro Liberi (Padua 1605–1687 Venedig; Passepartoutnotiz, undatiert), während Maria Aresin sich der alten Zuschreibung an Palma anschloss (Notiz, 2021).



UNBEKANNT nach JACOPO PALMA IL GIOVANE (?)

**Mars und Venus, von Vulkan überrascht**

Um 1600 (?)

Radierung und Kupferstich

Kupferstich-Kabinett, Inv. A 2021-54 | 2021 erworben | aus einer Privatsammlung (Deutschland)

Die Inschrift in der rechten unteren Ecke nennt Palma als den Erfinder des Motivs. Vielleicht diente die oben beschriebene Zeichnung als Vorlage für diese seltene, 2010 von Dieter Beaujean anhand des Bautzener Exemplars beschriebene Druckgrafik, die der Stecher mit einer Balustrade und der Landschaft im Hintergrund ergänzte. Die auffälligen Ätzflecken sprechen für ein technisches Problem, das während der Herstellung auftrat und das den Stecher möglicherweise dazu veranlasste, das Werk zu unterbrechen. Beaujean sah hier einen niederländischen Meister am Werk.



JACOPO PALMA IL GIOVANE

**Mönche in einer Landschaft; Christus als Gärtner**

Um 1621; letztes Drittel 16. Jh.

Röteln

Kupferstich-Kabinett, Inv. C 1966-75; C 1966-76 | alter Bestand

Diese Zeichnungen wurden von Hans Posse dem Andrea Sacchi (Nettuno 1599–1661 Rom) zugeordnet (Passepartoutnotiz, 1912). Für Palma als Urheber sprachen sich Hans Tietze und Erika Tietze-Conrat (bei C 1966-75: Tietze/Tietze Conrat 1944) und Philip Michael Pouncey (bei C 1966-76: Karteikartenotiz, undatiert) aus. Neulich bestätigte Maria Aresin beide Zuschreibungen (Notiz, 2021). C 1966-75 wurde vor Kurzem als Vorstudie für die erste Bildtafel in der Erbauungsschrift von Paolo Bozzi *Tebaide Sacra* erkannt (Piai 2021).

Silvia Massa

Abbildungen, Literaturhinweise und weitere Zeichnungen von Jacopo Palma il Giovane oder seinem Umfeld finden Sie in der Online Collection der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden:  
<https://skd-online-collection.skd.museum/>

**Mehr erfahren?**

<https://kupferstich-kabinett.skd.museum/forschung/>

**Mitreden?**

[kk.disegno@skd.museum](mailto:kk.disegno@skd.museum)